

LEHRGANGSLEITUNG

- **Dr. Elisabeth Medicus**, MAS, Ärztliche Direktorin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft
- **DGKP Monika Töchterler**, Akademische Palliative Care Expertin, Weiterbildung für basales und mittleres Pflegemanagement. Stationsleitung Onkologie, LKH Hochzirl-Natters, Standort Natters
- **DGKP Christine Haas-Schranzhofer**, MSc (Palliative Care) MSc (Pflegemanagement), Akademische Expertin in Palliative Care und Intensivpflege. Pflegedirektorin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft
- **Ass.-Prof. Mag. Dr. Klaus Wegleitner**, Sozialwissenschaftler und Pflegeforscher, Assistenzprofessor an der Abteilung Palliative Care und Organisationsethik / Institut für Pastoraltheologie und Pastoralpsychologie der Karl-Franzens-Universität Graz
- **Mag. Verena Klaunzer**, PhD, Erziehungswissenschaftlerin, Leiterin der Akademie der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

Das Lehrgangsleitungsteam wird in der Lehre durch eine Reihe erfahrener ReferentInnen aus den verschiedenen Professionen ergänzt.

ANMELDUNG UND KONTAKT

ANMELDESCHLUSS:

31. Oktober 2018

VERSTÄNDIGUNG ÜBER DIE AUFNAHME:

Anfang Dezember 2018

Maximal 25 TeilnehmerInnen

Tiroler Hospiz-Gemeinschaft,
Milser Straße 23, 6060 Hall in Tirol,
Tel. 05223 43700 33676, akademie@hospiz-tirol.at

Die Formulare für Anmeldung und Bewerbung stehen zum Download auf www.hospiz-tirol.at zur Verfügung. Auf Anfrage schicken wir sie Ihnen auch gerne zu!

Pb.b.: 10Z038726M
Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, Milser Straße 23, 6060 Hall in Tirol

TEILNAHMEBEITRAG

Der Teilnahmebeitrag beträgt 2.020,-* Euro pro Person inkl. Skripten, zahlbar in drei Teilbeträgen: Aufnahmegebühr von 220,- Euro bei Verständigung über die Aufnahme in den Lehrgang; erste Rate von 900,- Euro drei Wochen vor dem ersten Seminartermin; zweite Rate von 900,- Euro zum Beginn des dritten Blockseminars. Im Teilnahmebeitrag sind Pausengetränke und Obst enthalten. Die Kosten für Unterkunft und Mittagessen sind nach Bedarf selbst zu bezahlen.

* ermöglicht durch eine Förderung des
Tiroler Gesundheitsfonds



FÖRDERMÖGLICHKEIT

Qualifizierungsförderung für Beschäftigte (QfB) – Informationen dazu erhalten Sie beim Arbeitsmarktservice Tirol, Tel. 0512 584664-935

STORNOBEDINGUNGEN

Bei Rücktritt bis 25. Januar 2019 werden 50 Prozent des Teilnahmebeitrags in Rechnung gestellt. Bei späterem Rücktritt wird der gesamte Teilnahmebeitrag fällig. Wir bitten um Verständnis.

KURSORTE

- Hospizhaus Tirol
Milser Straße 23, 6060 Hall in Tirol, Tel. 05223 43700
- Haus der Begegnung
Rennweg 12, 6020 Innsbruck, Tel. 0512 587869

Die Übernachtungen werden von den TeilnehmerInnen selbst organisiert. Die frühzeitige Reservierung im Haus der Begegnung wird dringend empfohlen.

Wir danken
unserem Sponsor



INTERPROFESSIONELLER PALLIATIVE CARE BASISLEHRGANG 2019 | 20



Anerkannt als:

Interprofessioneller Palliativ-Basislehrgang – Stufe I – 23,5 ECTS

Weiterbildung „Palliativpflege“ nach GuKG

ÖÄK-Diplom Palliativmedizin

IMPRESSUM Zeitschrift der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft Nr. 4 / Juni 2018 • Milser Straße 23 • 6060 Hall in Tirol • Tel. 05223 43700
Email: office@hospiz-tirol.at • www.hospiz-tirol.at • F. d. I. v.: Mag. Werner Mühlböck, MBA und Mag. Verena Klaunzer, PhD • Gestaltung: Stadthaus38
Bilder: Verena Staggl • www.verena-staggl.com • Druck: eggerdruck GmbH • DVR: 0803618

WWW.HOSPIZ-TIROL.AT



In Kooperation mit



PALLIATIVE CARE

GANZHEITLICHES BETREUUNGSKONZEPT UND MITMENSCHLICHE HALTUNG

„Die Schwachen und Kranken zu schützen, ist die Würde der Gesunden.“

Klaus Dörner 2003

Palliative Care ist ein Konzept für umfassende Betreuung und Begleitung von Menschen mit einer unheilbaren, chronischen Erkrankung, sowie von hochbetagten, pflegebedürftigen und sterbenden Menschen. Die Betroffenen und ihre Bezugspersonen stehen dabei im Mittelpunkt, mit den biopsychosozialen und spirituellen Dimensionen ihrer Existenz.

Voraussetzung für eine gute Hospiz- und Palliativversorgung ist die teamförmige Zusammenarbeit der verschiedenen Berufsgruppen. Dieser interprofessionelle Lehrgang schafft dafür eine solide Grundlage, indem er allen Beteiligten eine Erweiterung ihrer Perspektiven ermöglicht und das gemeinsame Ziel konsequent in den Fokus stellt: Menschen am Lebensende kompetent zu begleiten, ihnen ein Sterben in Würde zu ermöglichen und das Sorgenetz zu unterstützen. Dafür braucht es qualifizierte Betreuungspersonen und entsprechende strukturelle und institutionelle Gegebenheiten.

„Ich kann aus diesem Lehrgang sehr viel mitnehmen. Durch die multiprofessionelle Gruppe konnte ich neue Sichtweisen und ein besseres Verständnis für die verschiedenen Berufsgruppen entwickeln. Der (Zeit-)Aufwand hat sich auf jeden Fall gelohnt: Die tollen und kompetenten Vortragenden sowie die Hinführung zum selbständigen Arbeiten mit Fachliteratur waren für mich in jeder Hinsicht eine Bereicherung.“

Absolventin des Lehrgangs, DGKP

INHALTE DES LEHRGANGS

- Konzeptionelle Grundlagen, Haltungen und Prinzipien, historische Entwicklungen von Hospizarbeit und Palliative Care
- Kommunikation als zentraler Faktor für gelingende Palliativbetreuung
- Ganzheitliche Symptomerfassung, Linderung ausgewählter Symptome und Belastungen
- Psychosoziale Betreuung in Palliative Care
- Spirituelle Begleitung am Lebensende
- Organisationsformen und Organisationsethik in der Umsetzung von Palliative Care
- Kommunale Sorgeskultur und die Rolle der Zivilgesellschaft
- Interprofessionalität und Zusammenarbeit in Palliative Care
- Ethische Entscheidungsfindung und rechtliche Aspekte, Vorausschauende Betreuungsplanung am Lebensende
- Interprofessionelle Abschlussarbeit in kleinen Gruppen
- Praxis- und Lehrgangsreflexion, Selbststudium, Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus dem Sozial- und Gesundheitswesen, die direkt oder indirekt mit sterbenden und schwer kranken Menschen und ihren Bezugspersonen arbeiten: ÄrztInnen, Dipl. Gesundheits- und KrankenpflegerInnen, PsychologInnen, TherapeutInnen, SozialarbeiterInnen, SeelsorgerInnen, PädagogInnen in einschlägigen Aus- und Weiterbildungseinrichtungen, Verwaltungs- und Leitungspersonen u.a.

ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN

Voraussetzung für die Zulassung zum Interprofessionellen Palliative Care Basislehrgang ist eine Berechtigung zum Hochschulstudium oder eine abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung mit mehrjähriger Praxiserfahrung. Die Lehrgangsleitung entscheidet über die Aufnahme in den Lehrgang auf Basis von schriftlichen Bewerbungen.

LEHRGANGSANERKENNUNG

- Der erfolgreiche Abschluss dieses Basislehrgangs in Palliative Care (Stufe I) befähigt zum Weiterstudium (23,5 ECTS Punkte) im Rahmen der universitären Masterstudiengänge an der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg.
- Weiterbildung „Palliativpflege“ nach § 64 Abs. 3 GuKG: Diplomierte Gesundheits- und KrankenpflegerInnen absolvieren eine Prüfung und erwerben die Zusatzbezeichnung „Palliativpflege“.
- ÖÄK-Diplom: ÄrztInnen können mit erfolgreichem Abschluss des Lehrgangs das ÖÄK-Diplom Palliativmedizin beantragen. Anrechenbar für das DFP-Diplom: 92 Fachpunkte, 68 freie Punkte.
- ÄrztInnen und Diplomierte Gesundheits- und KrankenpflegerInnen erfüllen nach Abschluss des Lehrgangs die Anstellungserfordernisse für Palliativ- und Hospizeinrichtungen.

RAHMENBEDINGUNGEN

Der Lehrgang erstreckt sich über zwei Semester, der Präsenzunterricht ist auf fünf Blockseminare aufgeteilt (3x4 Tage und 2x3 Tage). Zwischen den Seminaren ist ausreichend Zeit für die Vor- und Nachbereitung sowie für Literaturstudium und das Verfassen von Abschlussarbeiten einzuplanen.

Kennzeichnend für die Methodik dieses Lehrgangs ist, dass bei der Vermittlung von Wissen aus den relevanten Fachgebieten stets die interprofessionelle Perspektive berücksichtigt wird. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, ihre eigenen Erfahrungen bzw. Berufsrollen in Palliative Care zu reflektieren. Die erfahrenen ReferentInnen vermitteln fachspezifisches Wissen über Palliative Care und die Umsetzung in Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitssystems. Es ist ein Praktikum von mindestens 40 Stunden in einer spezialisierten Hospiz- und Palliativeeinrichtung unter fachkompetenter Anleitung zu absolvieren. Die Erfahrungen werden anschließend schriftlich reflektiert. Verpflichtend für den erfolgreichen Abschluss ist die Präsentation einer Gruppenarbeit. Diese wird im Lauf des Lehrgangs in interprofessionellen Gruppen erarbeitet.

„Durch den Lehrgang wurde mir nochmal mehr bewusst, wie wichtig die interprofessionelle Zusammenarbeit für eine ganzheitliche Betreuung unserer PatientInnen in der letzten Phase ihres Lebens ist. Der Diskurs mit Betreuenden aus unterschiedlichen Professionen hat mir die Augen geöffnet für die Probleme, die an Schnittstellen entstehen, wenn wir uns hier nicht bewusst um gute Kommunikation bemühen.“

Absolventin des Lehrgangs, Ärztin

SEMINARTERMINE

Mo, 25.2. – Do, 28.2.2019 (Hospizhaus Tirol)

Mo, 13.5. – Mi, 15.5.2019 (Hospizhaus Tirol)

Mo, 23.9. – Mi, 25.9.2019 (Haus der Begegnung)

Mo, 11.11. – Do, 14.11.2019 (Haus der Begegnung)

Mo, 24.2. – Do, 27.2.2020 (Hospizhaus Tirol)

Der Unterricht an den Seminartagen ist ganztätig, in der Regel von 9:00–18:15 Uhr.

„Müsste ich den Lehrgang mit einem Wort umschreiben, wäre es Vielfalt. Die unterschiedlichsten Referate aus dem Themenspektrum von Palliative Care regten die gesamte Gruppe zur Reflexion und Diskussion an. Das gemeinsame Lernen und der kollegiale Austausch auf Augenhöhe standen während der gesamten Zeit im Vordergrund. Ganz im Zeichen der Vernetzung konnten im Lehrgang Kontakte geknüpft, Netzwerke entwickelt und Freundschaften geschlossen werden.“

Absolvent des Lehrgangs, DGKP